

Uelligers faszinierende Figurenwelt

SAANEN Bilder, Holzskulpturen, Holzschnitte und Skizzen mit Notizen aus Tagebüchern: Das Museum der Landschaft Saanen zeigt 25 Jahre nach seinem Tod ein Querschnitt des Schaffens von Karl Uelliger (1914–1993).

Man nennt ihn einen Poeten, Philosophen, Suchenden und Zweifler. Einen Wortschöpfer, Wanderer und Farbenzauberer. Karl Uelliger aus dem Saanenland war Mensch, Verdingbub und ein passionierter Beobachter. Und als diesen malte er sich oft selbst in seinen Bildern. Uelliger hat das Saanenland schon bald nach seiner Schulzeit verlassen und sein Glück nach etlichen Zwischenstationen in der Ostschweiz gefunden.

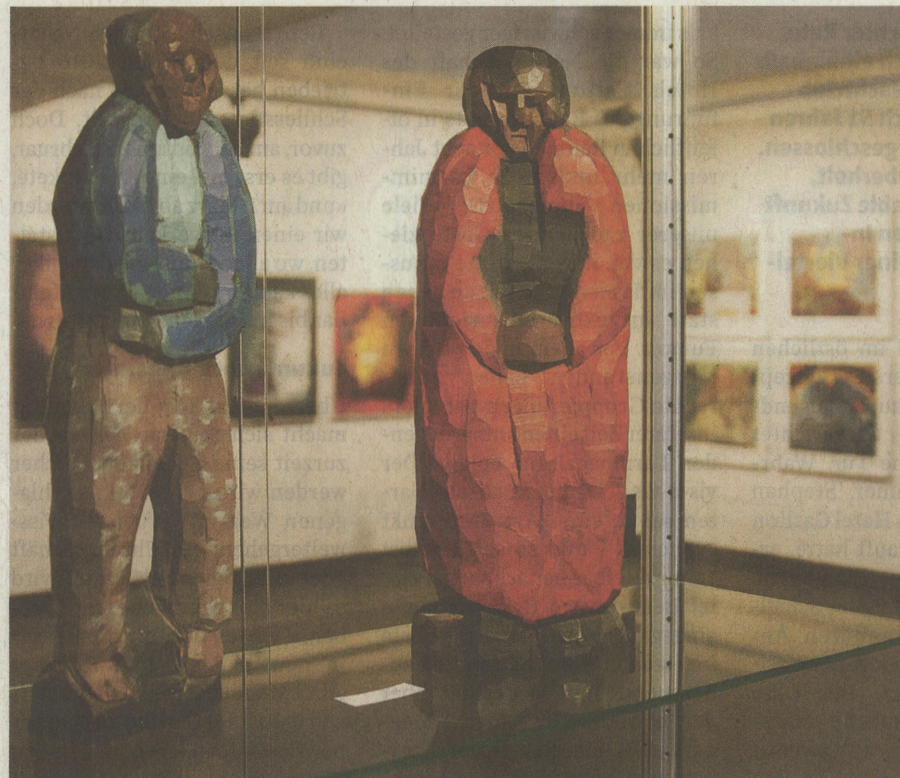
In den 50er-Jahren seines Lebens verarbeitete Uelliger seine schwierige Kindheit im Saanenland und malte 69 Bilder, welche in Buchform unter dem Titel «Mein Jugendbilderbuch» im Herbst 2016 veröffentlicht wurden. «Ich wuchs als Armkind heran», schreibt Uelliger im Vorwort. Als er das erste Mal nach Muttermilch geschrien hätte, habe er sie nicht bekommen, weil seine Mutter zu schwach gewesen sei, also musste er aus der Flasche trinken, wenn er am Leben bleiben wollte. Armut, Entbeh-

Armut, Entbehrungen, Abschiede und Heimweh prägten seine Jugend.

rungen, Abschiede und Heimweh prägten seine Jugend und seine Jugendbilderbuch-Bilder genauso wie eine Fülle von Lebensfreude, Träumen und Berggeschichten auf bunten Alpweiesen.

«Er bleibt geheimnisvoll»

Es war sein Jugendbilderbuch, das die Verantwortlichen des Mu-



Figuren, Bildern, Holzschnitte und Skizzen – in Saanen können 67 Werke von Karl Uelliger bestaunt werden.

Foto: Kerem S. Maurer

seums der Landschaft Saanen dazu bewogen hat, diese Ausstellung durchzuführen und Karl Uelliger eine Plattform für sein Werk zu bieten. Auf die Frage, wer Karl Uelliger war, liest man im Porträt auf seiner Website: «Niemand wird es je erfahren. Er bleibt geheimnisvoll. Doch stellen Sie sich vor ein Bild, lassen Sie sich hi-

neinziehen in seine Welt. Sie werden etwas von ihm erfahren, etwas wird Sie persönlich berühren. Sie werden ihm begegnen.» Uelligers Bilder, Figuren, Holzschnitte und Skizzen sind in der Tat faszinierend und berührend. Es sind seine Farben, Formen und auch die ungewohnten Bildtitel, die einen mit gelungenen Wort-

schöpfungen in ihren Bann ziehen. Wer erleben will, wie der Kornfeldknecht den Stoppelfeldtanz übt oder wie es im Spätherbstgarten bald winterwindet, kann dies im Museum der Landschaft Saanen noch bis zum 1. April tun. Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag nachmittags geöffnet.

Kerem S. Maurer